Internationales Interesse an „Leader“-Projekten

Besuch Spanier und Kroaten informieren sich

Oberallgäu | pm | Die Arbeit der Regionalentwicklung Oberallgäu und initiierte „Leader“-Projekte finden immer wieder internationales Interesse. Jetzt informieren sich 35 Mitglieder einer „Leader“-Aktionsgruppe aus dem Baskenland (Spanien) und in Kürze 22 Menschen aus Kroatien, wo ein ähnliches Netzwerk aufgebaut werden soll.

Die Gäste verbringen je eine Woche in der Region und besuchen Projekte wie das Bergbauernmuseum in Diepolz, den Park der Sinne in Oy-Mittelberg, die Iller-Hängebrücke zwischen Altusried und Dietmannsried und die Wildpoldsrieder Wasserlandschaften im Moor. Sie wollen sich über Projekte informieren und Anregungen für ihre Region sammeln.

Da beide Gruppen mit Leader-Akteuren aus dem Allgäu diskutieren wollen, ist jeweils ein Abend zum Erfahrungsaustausch vorgesehen, zu dem Mitglieder, Projektträger und Akteure kommen sollen. Dieser Abend ist für die Gruppe aus dem Baskenland am Mittwoch, 10. September, 18.30 Uhr, im Brauereigasthof Schäffler in Missen. Die kroatische Gruppe hat den Begegnungsabend am Donnerstag, 2. Oktober. Der Ort ist noch offen.

Bei den Veranstaltungen werden die Gäste ihre eigene Region präsentieren und Eindrücke über die besuchten Allgäuer Projekte schildern. Damit es keine Verständigungsprobleme gibt, reisen beide Gruppen mit Übersetzern. Anders als eine asiatische Besuchergruppe aus Asien: Die 20 Stipendiaten haben einen Sprachkurs absolviert.

Wortweiser: Leader

„Leader“ steht für die französische Abkürzung „Liaisons Entre les Actions de Développement de l’Economie Rurale“. Das bedeutet soviel wie Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Es handelt sich um ein Förderinstrument der Europäischen Union, um in ländlichen Räumen innovative Projekte anzustoßen. Wichtiges Kriterium für die Förderung ist die Beteiligung von Bürgern vor Ort.